

PORSCHE

Pr 65/4 (D, 1 Ex.)

SPERRFRIST 6. September

DER PORSCHE TARGA

911, 912

DAS ERSTE SERIENMÄSSIGE SICHERHEITSCABRIOLET DER WELT

"Porsche Targa" heißt das jüngste Modell unseres Hauses, das der Öffentlichkeit erstmals auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt vorgestellt wird.

Der "Targa" ist weder ein Cabriolet noch ein Coupé, weder ein Hardtop noch eine Limousine, sondern etwas völlig Neues.

Mit ihm stellen wir nicht nur ein neues Auto vor, sondern eine neue Idee:

Die Anwendung eines Sicherheitsbügels in der Serienproduktion und damit das erste Sicherheitscabriolet der Welt.

Wir nannten es Targa zur Erinnerung an die Targa Florio, jenes traditionsreichen Langstreckenrennens in den sizilianischen Bergen, wo sich unsere Wagen seit über 10 Jahren härtesten sportlichen Zerreißproben aussetzen, zur Erinnerung aber auch an die landschaftlich so reizvolle Lage dieser Rennstrecke, an den sizilianischen Frühling, die südliche Sonne, die sommerlichen Temperaturen, das blaue Meer - kurz jene Attribute, die man mit "Cabriolet-Fahren" wohl nicht zu Unrecht in Verbindung bringt. Last not least verbirgt sich hinter dem italienischen Wort "Targa" das deutsche Wort "Schild", und der Sicherheitsbügel stellt ja tatsächlich eine Art Schutzschild für die Fahrgäste dar.

So wie einst Scheibenbremsen und Einzelradaufhängung nur im Rennwagenbau angewendet wurden, so war bisher der Sturzbügel ausschließlich bei Grand-Prix-Wagen und Prototypen zu finden. Ja, er war sogar im internationalen Automobilsport seit einigen Jahren Vorschrift, da er nachweislich für offene Wagen einen Sicherheitsfaktor par excellence darstellt. Porsche ist es nun vorbehalten, als erstes Automobilwerk der Welt diesen "Sicherheitsbügel", (im amerikanischen "rollbar"), der Serienproduktion zugänglich zu machen, und hat dies bereits beim "Targa" realisiert.

Diese Sicherheitsbügel-Konzeption kann aus zwei Gründen als bahnbrechend im Cabriolet-Bau angesehen werden:

Einmal garantiert sie ein bisher beim offenen Wagen unbekanntes Maß an Sicherheit, zum anderen eröffnet sie völlig neue Variationsmöglichkeiten und Fahrzustände, die weit über den herkömmlichen Komfort von Cabriolets hinausgehen.

./2

P O R S C H E

- 2 -

Variationsmöglichkeiten:

1. Targa Spyder

Die völlig offene Version, d.h. ohne Dach und mit heruntergeklappter Heckpartie, wird karosseriemäßig geprägt durch den Sicherheitsbügel und erhält dadurch eine neue stilistische Note, ein völlig neues Gesicht. Die solide Kastenbauweise des Bügels aus Nirosta-Stahl stellt vor allem bei Überrollunfällen einen echten Schutz dar. Das Auto gewährleistet also ein Höchstmaß an Sicherheit und gleichzeitig alle Annehmlichkeiten eines echten offenen Sportwagens, in dem man Sommersonne und Sternenhimmel völlig frei genießen kann.

2. Targa Hardtop

Mit einem festen Dachaufsatz, aus schwarzem, äußerst strapazierfähigem Kunstleder, wird der Targa zum Hardtop. In Minutenschnelle wird dieser Aufsatz mit einem Schnellverschluß am Bügel und der Windschutzscheibe befestigt. Durch die großflächige, durchsichtige Heckpartie wirkt der Innenraum erheblich heller und freundlicher als man dies bisher bei einem Hardtop gewohnt war.

3. Targa Voyage

Anstelle des festen Dachaufsatzes gibt es ein zusätzliches zusammenklappbares Schnelldach für die Reise, das bei Sonnenschein zusammengerollt im Wagen liegt und bei Wetterumsturz im Handumdrehen zwischen Bügel und Windschutzscheibe gespannt wird.

4. Targa Bel Air

Hier kann man entweder die Heckpartie am Platze lassen und ohne Dach, d.h. "oben ohne", wie in einem Riesenschiebedach fahren und Luft und Sonne von oben genießen, oder man läßt das Dach am Platze und löst mit einem einzigen Reißverschlußgriff die Heckpartie, sitzt auf diese Weise im Schatten und gleichzeitig im angenehmen Fahrtwind, eine Möglichkeit, die man vor allem bei extremen Hitzeverhältnissen in südlichen Ländern schätzen wird.

Der Porsche Targa wird in 911- und 912-Ausführung gebaut und im Frühjahr 1966 zur Auslieferung kommen. Der endgültige Preis liegt noch nicht fest, dürfte aber ca. DM 1.500,- über den Coupé-Ausführungen liegen.

Nr. 18

1. September 1965